© HL AG

Eisenbahnumfahrung Innsbruck

Inntal
6068 Mils, Österreich

ARCHITEKTUR
Karl Heinz
Horst Passer

BAUHERRSCHAFT
HL-AG

TRAGWERKSPLANUNG
Oswald Neuner

FERTIGSTELLUNG
1994

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Im Zuge der Umrüstungen im Schienennetz der Österreichischen Bundesbahnen auf Hochleistungsstrecken entstand bei Mils diese Spannbetonbrücke als Teil der Südumfahrung von Innsbruck. Mit einem 488 m langen Trog überspannt sie in einer weiten Kurve den Inn, die begleitenden Straßen und die Autobahn, und mündet am rechten Ufer in den Inntaltunnel. Konische Pfeiler, gut gesetzt, stützen über pyramidenförmige Köpfe das Tragwerk. Der Querschnitt des Troges geht kontinuierlich in die gekurvten Halterungen der Oberleitungsdrähte über, deren Raumprofil korrespondiert wieder mit dem des Tunnels. In der Bauzeit heftig angefeindet, im Volksmund als „Sautrog“ abqualifiziert, führt dieser Bau komplexe Anforderungen zu einer technisch und formal abgeklärten, vorbildlichen Gesamtheit. Die Seitenwangen für den Lärmschutz wirken statisch mit, was die Konstruktionshöhe reduziert. Der große Bogen fügt sich organisch und dynamisch in die Landschaft.
(aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Eisenbahnumfahrung Innsbruck

DATENBLATT

Architektur: Karl Heinz, Horst Passer
Bauherrschaft: HL-AG
Tragwerksplanung: Oswald Neuner

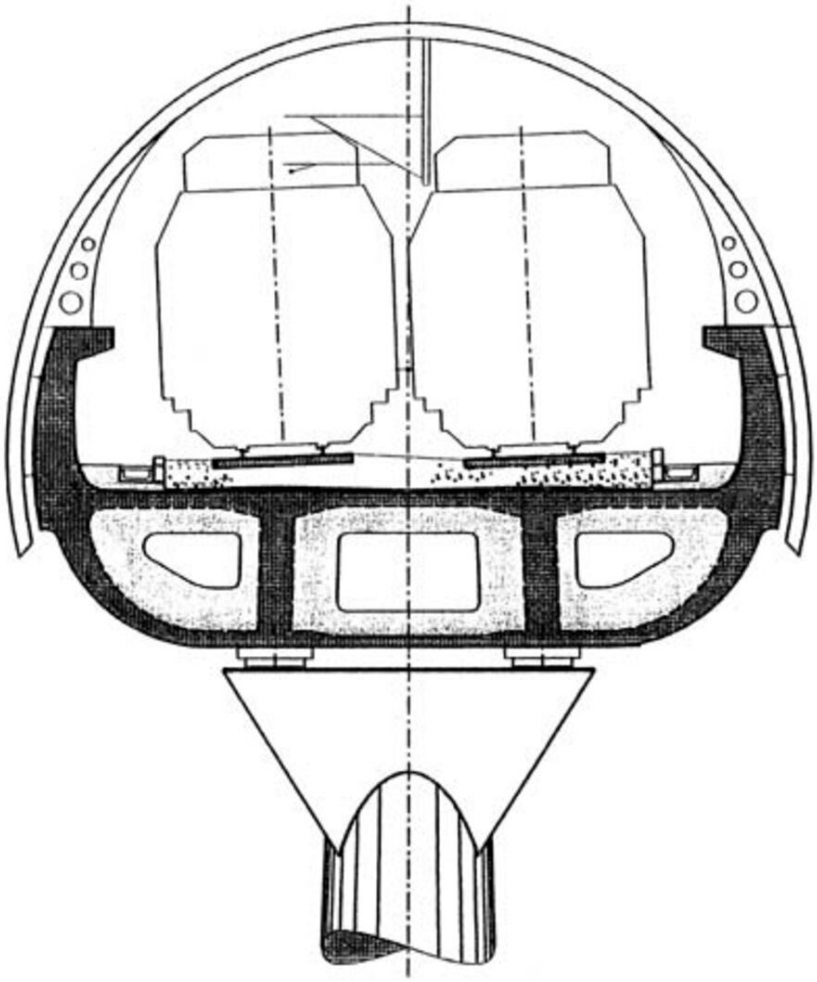
Funktion: Verkehr

Ausführung: 1993 - 1994

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Eisenbahnumfahrung Innsbruck



Schnitt